



Zins-Kommentar

13.01.2026

Bereits vor einigen Monaten berichtete Neuwirth Finance über den Angriff der amerikanischen Regierung auf die Unabhängigkeit der US-Notenbank (Fed). Nachdem der US-Präsident Donald Trump in der Vergangenheit gepflegt hatte, in der Öffentlichkeit gegen die Geldpolitik der Fed zu sticheln, greift die amerikanische Regierung nun zu anderen Mitteln. Welche Eskalationsstufe nun erreicht wurde und warum dies dem Anliegen der US-Regierung selbst schadet, erfahren Sie in der heutigen Ausgabe des Zinskommentars.

Trump vs. Fed: Neue Eskalationsstufe erreicht

Nun greift die US-Regierung zu eher unkonventionellen Mitteln. Und zwar wird dem Fed-Chef Jerome Powell vorgeworfen, die Kosten eines Umbaus der Notenbank in Washington verschleiert bzw. öffentlich gelogen zu haben. In diesem Zuge wurde die Fed unter Powell vom US-Justizministerium vorgeladen und mit einer Anklage bedroht. Daraufhin gab der Notenbanker eine öffentliche Stellungnahme ab, in der er diesen Vorgang aufs Schärfste kritisierte und klarstellte, dass „die Androhung strafrechtlicher Konsequenzen eine Folge davon ist, dass die Federal Reserve die Zinssätze auf der Grundlage unserer bestmöglichen Einschätzung dessen festlegt, was im Interesse der Öffentlichkeit liegt, anstatt den Präferenzen des Präsidenten zu folgen“.

Regierungen müssen auf Ministerien zugreifen können, um Dinge umzusetzen, jedoch müssen demokratische Grundprinzipien gelten, wie etwa die Gewaltenteilung. Ein weiteres Grundprinzip sollte die Unabhängigkeit der Notenbank sein, denn nur so kann sie überhaupt umfassend auf ihr eigenes Mandat eingehen. Alle geldpolitischen Entscheidungen müssen also im Sinne der Preisstabilität getroffen werden. Spielen kurzfristige Interessen eine Rolle, wie etwa niedrigere Zinsen, eine Forderung Donald Trumps, um die Wirtschaft boomen zu lassen, wird dies der Preisstabilität mittel- bis langfristig schaden.

Nun kommt die Krux: Das wissen auch alle Investoren. Das bedeutet, dass sich viele Marktteilnehmer früher oder später aus den USA zurückziehen würden, da Anlagen in US-Dollar infolge hoher Inflation an Wert verlieren. Allein der Angriff auf die Unabhängigkeit der Fed lässt Investoren bereits aufhorchen. Lediglich die Standhaftigkeit der Fed und Jerome Powells sorgen dafür, dass Investoren noch immer Vertrauen in die Arbeit der Notenbank haben. Würde der Fed-Chef jetzt nachgeben, wäre auch dieses Vertrauen dahin und dies sollte zu Turbulenzen an den Märkten führen.

Darüber hinaus wird es schwieriger, einen Nachfolger für Powell im Mai zu finden, da jeder Vorschlag des US-Präsidenten als „Installation“ eines treuen Gefährten interpretiert werden wird und somit dieser nicht im Sinne der Preisstabilität, sondern im Sinne der US-Regierung handeln würde. Zudem wird der neue Fed-Chef erst vereidigt werden, sobald das Verfahren gegen die Fed und Powell eingestellt worden ist.

Am Ende könnte auch der Patriotismus von Jerome Powell einen Strich durch die Rechnung machen, da er nach dem Ende seiner Amtszeit im Mai weiterhin Teil des FOMC-Komitees bleiben könnte, um die Unabhängigkeit der Fed zu wahren. Ginge er nämlich, könnte die US-Regierung einen weiteren „Loyalisten“ einsetzen.

Die Fed muss weiterhin dagegenhalten, um ihr Gesicht zu wahren. Das werden die Märkte belohnen. Die Frage ist, wie lange sie das noch durchhalten kann.

Einen wunderschönen Tag wünscht Ihr

Kurt Neuwirth



Neuwirth Finance GmbH
Gautinger Straße 6
82319 Starnberg

Telefon: +49 (0)8151 555 098-0
E-Mail: info@neuwirth.de
Web: www.neuwirth.de
Geschäftsführer: Kurt Neuwirth

Registergericht: Amtsgericht München
HRB München: 166347
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß §27
a Umsatzsteuergesetz:
DE 253 31 04 34

Haftungs-, Datenschutz und Schutzrechtshinweise:

Die Informationen und Prognose zur aktuellen Zinsentwicklung dienen lediglich der aktuellen Information. Sie stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Produkten oder zur Teilnahme an einer spezifischen Strategie in irgendeiner Rechtsordnung dar und basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen im Erstellungszeitpunkt. Diese Prognose wurde ohne Berücksichtigung der Zielsetzung, der finanziellen Situation oder der Bedürfnisse eines bestimmten Empfängers erstellt. Die Neuwirth Finance GmbH lehnt jede Haftung für Verluste aus der Verwendung dieser Informationen ab. Der Bericht enthält keinerlei Empfehlungen rechtlicher Natur oder hinsichtlich Investitionen, Rechnungslegung oder Steuern. Obwohl wir die von uns beanspruchten Quellen als verlässlich einschätzen, übernehmen wir für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier wiedergegebenen Informationen keine Haftung. Insbesondere behalten wir uns einen Irrtum in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben ausdrücklich vor.

Links auf fremde Webseiten: Inhalte fremder Webseiten, auf die wir direkt oder indirekt verweisen, liegen außerhalb unseres verantwortungsbereiches und machen wir uns nicht zu Eigen. Für alle Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung der in den verlinkten Webseiten aufrufbaren Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der verlinkten Webseiten.

Urheberrechte und Markenrechte: Alle auf dieser Website dargestellten Inhalte, wie Texte, Fotografien, Grafiken, Marken und Warenzeichen sind durch die jeweiligen Schutzrechte (Urheberrechte, Markenrechte) geschützt. Die Verwendung, Vervielfältigung usw. unterliegen unseren Rechten oder den Rechten der jeweiligen Urheber bzw. Rechteinhaber.

Hinweise auf Rechtsverstöße: Sollten Sie innerhalb unseres Internetauftritts Rechtsverstöße bemerken, bitten wir Sie uns auf diese hinzuweisen. Wir werden rechtswidrige Inhalte und Links nach Kenntnisnahme unverzüglich entfernen.

Datenschutzhinweise: Wir schützen Ihre persönlichen Daten gemäß den Vorgaben der DSGVO. Wie wir diese verarbeiten, erfahren Sie in unserem Merkblatt zum Datenschutz, dass Sie unter <https://www.neuwirth.de/rechtliches> abrufen können.

Datenschutzhinweise zum Newsletter: Sie empfangen unseren Newsletter mit Informationen auf Grund unserer Geschäftsbeziehung und/oder Ihrer vorhergehenden Einwilligung. Mit diesem Newsletter analysieren wir durch individuelle Messungen, Speicherungen und Auswertungen die Öffnungsraten und der Klickraten in Empfängerprofilen zu Zwecken der Gestaltung künftiger Newsletter entsprechend den Interessen unserer Leser. Die Einwilligung kann mit Wirkung für die Zukunft jederzeit durch die Abbestellung des Newsletters widerrufen werden.